

„WAS FÜR EIN TOLLES KONZEPT“

Stifter loben Ankumer Oberschule

Von [Ulrike Havermeyer](#)

0



Im Projekt „Jugend debattiert“ geht es um Argumente und darum, wie man andere davon überzeugt.

Marcel Holthusen (rechts) verfolgt aufmerksam das Gespräch der Achtklässler. Foto: Ulrike

Havermeyer

Ankum. Zum Abschluss des Deutschen Stiftungstages, zu dem sich rund 1600 Teilnehmer in Osnabrück getroffen haben, informierten sich die Akteure über vorbildliche Bildungsprojekte vor Ort. Eine Station war die August-Benninghaus-Schule in Ankum.

Ihre Aufregung haben sich die Schüler und Lehrer der August-Benninghaus-Schule gar nicht anmerken lassen. Dabei darf sich bei einem Gastgeber schon ein bisschen Lampenfieber einstellen, wenn sich so illustere Gäste aus der [europäischen Stiftungsszene](#) angekündigt haben, um einem beim Unterricht über die Schulter zu schauen.

Denn nachdem sich die Stiftungsmitglieder zwei Tage lang in der Hasestadt in Fachvorträgen und Diskussionen über das diesjährige Schwerpunktthema „Bildung“ – vor allem theoretisch – ausgetauscht hatten, kam den meisten ein Ausflug in den realen Schulalltag der Region gerade recht.

„Starke Schule“ und „Jugend debattiert“

Viele Gäste schauten daher nicht nur mit wachen Blicken in die Klassenräume hinein, sondern stellten den Jugendlichen jede Menge Fragen, mit welchen Inhalten sie sich gerade beschäftigen, was den Schülern oder Lehrern eher schwerfällt und welche Aspekte beim Lernen sie besonders begeistern.

Dass der Bundesverband Deutscher Stiftungen die Ankumer Oberschule als eine Station ausgewählt hatte, war natürlich kein Zufall. „Als ich im vergangenen Jahr an einer Fortbildung im Rahmen des Projekts ‚Starke Schule‘ an der August-Benninghaus-Schule teilgenommen habe“, berichtet Jennifer Rübeler, Mitglied der Hertie-Stiftung, „da habe ich sofort gedacht: Was für ein tolles Konzept hat diese Schule – und wie herausragend werden hier unsere Projekte umgesetzt!“

Etwas Aufregung und ganz viel Engagement

Also fragte sie bei Schulleiterin [Gabriele Balgenort](#) an, ob die Kongressteilnehmer sich „diese vorbildliche Bildungsarbeit“ einmal anschauen könnten. Zumal neben dem Stiftungsprojekt „Starke Schule“ an der August-Benninghaus-Schule auch das Projekt [„Jugend debattiert“](#) verwirklicht werde.

Gesagt, getan: Mit viel Einsatz haben sich die Schüler und die Lehrer also auf ihren Auftritt vor den Kongressteilnehmern vorbereitet. Neben etwas Aufregung war ihnen vor allem eine satte Portion Stolz auf ihre so gut funktionierende Schulgemeinschaft anzumerken.

Gestaltender Teil der Gesellschaft

Die Klasse 9 präsentierte den bildungsinteressierten Gästen vom Stiftungstag, wie die Ausbildung zum Streitschlichter verläuft. Einblick in den digitalen Schulalltag gaben Jungen und Mädchen des siebten Jahrgangs an ihren Laptops. Die Achtklässler luden zu einer sauber fundierten Debatte ein – und hatten mit Marcel Holthausen einen Zuhörer vom Fach: Der Osnabrücker Jurastudent hat 2012 selbst als Schüler beim Bundesfinale des Wettbewerbs mitdebattiert und engagiert sich jetzt als Trainer und Juror.

„Besonders beeindruckt mich die Vielfalt der Angebote an der August-Benninghaus-Schule“, zeigt sich auch Judith Engelke vom Bundesverband Deutscher Stiftungen aus Berlin sehr angetan von ihrem Besuch in Ankum. „Man merkt, dass die Schüler an dieser Schule nicht nur für die Noten lernen, sondern um ein gestaltender Teil der Gesellschaft zu werden.“

Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 19. Mai 2017